

Fünftes Kapitel.

Im Hause Kasteller giebt es neue Aufregungen.

Herr Kasteller hatte sich vom Frühstückstisch erhoben, an dem Fräulein Malwa noch mit den Kindern saß; er war immer ein wenig eilig des morgens. „Nun haltet gute Freundschaft zusammen, bis ich wieder komme“, sagte er, den Kindern die Hand bietend, „und du, Squirrel, vergiß nicht, was du mir versprochen hast, unser Gast darf kein Heimweh haben.“

„O nein, das vergesse ich gewiß gar nie“, versicherte Squirrel.

Herr Kasteller ging zu seiner Frau hinüber: „Ich kann dir die volle Beruhigung geben, liebe Frau“, sagte er, „daß unser Gast der ruhigste Bürger, ein ganz wohl erzogener und gesitteter Mensch ist; deine Befürchtungen sind ganz und gar aus dem Leeren. Ich habe sogar die Überzeugung, daß sein Umgang auf die gar so lebhaften Squirrel be-